Anlage

Arbeitsprogramm 2017

Fachausschuss
Amt 66 / Tiefbauamt
Ggf. Hinweis auf untergeordnete Organisationseinheit (Abt./SG)/ oder Produktbereich

02.08.2016

Stadt Erlangen

Arbeitsprogramm 2017

Tiefbauamt

Zuständiger Fachausschuss: BWA

Einbringung am: 08.11.2016

Datum: 5. August 2016

R. Spreiter
Unterschrift Amtsleitung

Datum: 5.8.2016

Unterschrift Referent/in

Arbeitsprogramm 2017

Stadt Erlangen

Fachausschuss
Amt 66 / Tiefbauamt
Ggf. Hinweis auf untergeordnete Organisationseinheit (Abt./SG)/ oder Produktbereich

02.08.2016

Allgemeine Angaben[1]	
Verantwortlich	Rudolf Sperber
Beschreibung	• Planen, bauen, betreiben, erhalten und verwalten der öffentlichen Verkehrsflächen mit den dazugehörenden Bauwerken, sonstigen Verkehrsanlagen und Verkehrseinrichtungen einschließlich Beleuchtung; Straßenbaulastträger soweit nicht anderen Ämtern zugeordnet. • Vollzug der Erschließungs- und Straßenausbaubeitragssatzung • Planen, bauen und erhalten des Parkdecks Innenstadt • Planen, bauen, erhalten und verwalten städtischer Hafen- und Gleisanlagen
Auftragsgrundlage[2]	BayStrWG, FStrG, BGB, StVO; ff.
Zielgruppe	Verkehrsteilnehmer, Bürgerschaft
Ziele / Aufgaben	Städtische Verkehrsinfrastrukturanlagen zuverlässig, kompetent und nachhaltig zu bauen, zu betreiben und zu erhalten. Eine sichere und hohe Gebrauchstauglichkeit der Verkehrsanlagen ist benutzerfreundlich, umwelt- und kostenverträglich zu gewährleisten. Anzustreben wäre, dass durch eine höhere finanzielle Ausstattung mittelfristig die bauliche Grundsubstanz verbessert und zukünftig eine nachhaltige und wirtschaftliche Erhaltung der Verkehrsanlagen geschaffen werden kann.

Produktgruppen	
Untergeordnete Produktgruppen in eigener Verantwortung	541 Gemeindestraßen 545 Straßenreinigung / Straßenbeleuchtung 546 Parkeinrichtungen 548 Sonstiger Personen- und Güterverkehr 552 Öffentliche Gewässer, Wasserbau
Untergeordnete Produktgruppen mit anteiliger Verantwortung[3]	551 Öffentliches Grün, Landschaftsbau 573 Allgemeine Einrichtungen und Unternehmen

Finanzdaten	**2016 Ansatz (€)**	**2017 Entwurfsansatz (€)**
Budgetdaten[4]		
Summe Erträge (Sachmittel)	-427.100,00	-427.100,00
Summe Aufwendungen (Sachmittel)	5.327.100,00	5.527.100,00
Saldo Sachkostenbudget	4.900.000,00	5.100.000,00

Arbeitsprogramm 2017

Stadt Erlangen

Fachausschuss 02.08.2016

Amt 66 / Tiefbauamt

Ggf. Hinweis auf untergeordnete Organisationseinheit (Abt./SG)/ oder Produktbereich

(SKO - Budgetvolumen)			
Personalaufwand	4.686.300,00	4.632.500,00	Ämter erhalten Mitteilung von Amt 20
Budgetrücklage			
Stand 30.06.2016 [5]	283.679,19		
Investitionen			
0300 Auszahlung aus Investitionstätigkeit	-3.790.000,00	-6.933.000,00	Ämter erhalten Mitteilung von Amt 20

Personal[6]

Personalausstattung

	Gesamt	**Beamte**	**Tarifbeschäftigte**
IST-Stand lt. Stellenplan 2016	74,25	13,5	60,75
davon derzeit besetzt mit			
- Vollzeitkräften	71	10	61
- Teilzeitkräften	8	3	5
- Davon **derzeit nicht besetzt** "freiwillig" bzw. "gesperrt"	-	-	-
Anmerkungen zu sonst. Beschäftigungsverhältnissen			
- Stundenkontingente	10,5	-	10,5
- Saisonkräfte	-	-	-
- Anzahl der Ausbildungsarbeitsplätze			
Verwaltungsbereich:	-	-	-
gewerblicher Bereich	1	-	1
- Anzahl der bestellten Ausbilder/innen im Amt	3	1	2
Personalentwicklung[7]			
- Anzahl der Beschäftigten, die im Jahr 2016 (Stand 30.06.2016) an externen, aus dem Amtsbudget finanzierten[8] Fortbildungen[9] teilgenommen haben:	36	5	31
- tatsächliche Budgetmittel für Fortbildungen 2016 (Stand 30.06.2016):	6.442,86		

Arbeitsprogramm 2017

Fachausschuss
Amt 66 / Tiefbauamt
Ggf. Hinweis auf untergeordnete Organisationseinheit (Abt./SG)/ oder Produktbereich

02.08.2016

Stadt Erlangen

Stellenplan 2017[10] **Beantragte Änderungen** **(Übersicht ohne Stellenwertänderungen und ohne Begründungstext)**	**Funktion + Stellenumfang (VZ bzw. TZ-Anteile)**	**Stellenwert**
Folgende **neue Planstellen** wurden von der Fachdienststelle beantragt	1 Sachbearbeiter/in VZ (Technik) 3 Facharbeiter/in VZ 1 Helfer/in VZ	EG 09 EG 05 EG 04
Folgende **Stelleneinzüge, Stellensperrungen und kw-Vermerke** sind **vorgesehen**		

Arbeitsprogramm 2017

- **auf Basis des IST-Personalstandes 2016[11]**

Analysen, Fakten, Kennzahlen

455 km	baulastpflichtige Straßen und Wege
230	Brücken und Ingenieurbauwerke
1	Kaimauer
12505	Straßenleuchten bzw. vergleichbare Anlagen
143	Verkehrssignalanlagen
92	Parkscheinautomaten
2,6 km	Gleisanlagen
1	Parkhaus mit 890 Stellplätzen, davon derzeit ca.100 Plätze schadensbedingt gesperrt.

Aufgrund des maroden Straßenzustandes sind zur Erhaltung der Verkehrssicherheit und Gebrauchstauglichkeit zunehmend kleinteilige und spontane Instand- und Unterhaltsmaßnahmen vorzunehmen. Die hierdurch bedingten Verkehrsbeeinträchtigungen durch Baustellen werden erheblich zunehmen, ebenso wie die Beschwerden der Bürger und der Gewerbetreibenden.
Für ein vernünftig ausgebautes und gepflegtes Straßennetz, welches auch zukünftig seinen unverzichtbaren Beitrag für die Lebensqualität und das wirtschaftliche Wohl unserer Stadt leisten kann, sind die personellen und finanziellen Mittel wesentlich zu erhöhen und vor allem die entsprechende politische Unterstützung hierfür zu leisten.

Entwicklungstrends und Prognosen[12]

Zunehmender Verfall und Werteverlust der städtischen Verkehrsinfrastrukturanlagen aufgrund Überalterung, höherer Belastungen und fehlender Finanzmittel für erforderliche Erhaltungs- und vor allem Erneuerungsmaßnahmen.
Von den 455 km baulastpflichtigen Straßen und Wegen der Stadt werden weniger als 0,8 km pro Jahr erneuert (siehe Anlage), obwohl ca. 85 % der vorhandenen Straßen älter als 30 Jahre sind (siehe Anlage) und in der Regel dem geforderten technischen Standard nicht genügen.

	Die Erwartung, dass die Straßen in Erlangen eine Haltbarkeit von über 500 Jahren erlangen ist realitätsfremd. Ein Umdenken bei der Erhaltung der Verkehrsinfrastruktur ist dringend geboten.
Herausforderungen	Trotz der zu geringen personellen und finanziellen Ressourcen sollen die Gebrauchstauglichkeit und die Sicherheit der städtischen Verkehrsinfrastruktur so gut als möglich gewährleistet werden.
Langfristig strategische Ziele der Dienststelle	Wirtschaftlich optimiertes und technisch sinnvolles Erhaltungsmanagement der städtischen Verkehrsinfrasturkturanlagen
• **Was wollen wir im nächsten Jahr erreichen?**	Ziel wäre, den in den vergangenen Jahren vollzogenen Erhaltungsumfang zu erhöhen. Es wird weiterhin angestrebt, die Verkehrsinfrastruktur im Rahmen der Möglichkeiten zu erhalten um dem Verfall der Verkehrsinfrastruktur einigermaßen entgegenzuwirken.
• **Was wollen wir dafür tun?**	Optimierung der einzelnen Arbeitsprozesse. Personelle Verstärkung im Unterhaltsbereich (eine personelle Verstärkung in diesem Bereich wurde seit Jahren immer wieder beantragt)
• **Wie wollen wir das anpacken?**	Durch effektiven Einsatz der zur Verfügung stehenden Ressourcen (Personal und Finanzmittel).
• **Welche Ressourcen stehen dafür zur Verfügung?**	Mit den z.Zt. zur Verfügung stehenden personellen und vor allem finanziellen Ressourcen ist eine wirtschaftliche und ordnungsgemäße Erhaltung der städtischen Verkehrsinfrastrukturanlagen nicht zu gewährleisten. **Es sind deshalb die Haushaltsmittel für die bauliche Erhaltung insbesondere für Erneuerungsmaßnahmen sowie die personellen Kapazitäten im Straßenbaubetriebshof zu erhöhen.**

Sofern Stellenplananträge für 2017 gestellt wurden:

Falls die für 2017 beantragten Stellen durch Beschlussfassung des Stadtrats genehmigt werden, können die im jeweiligen Stellenplanantrag aufgeführten Aufgaben erfüllt werden. Das Arbeitsprogramm 2017 wird entsprechend angepasst.
Insbesondere können bei den kleinteiligen Instandhaltungsarbeiten aus Synergiegründen auch Maßnahmen zur Inklusion (z.B. Bordsteinabsenkungen u.dgl.) vorgenommen werden. Bei Nichtgenehmigung wird auf die im jeweiligen Stellenplanantrag dargestellten Auswirkungen verwiesen.

DMS-Einführung

Die DMS-Einführung ist ab Januar 2017 geplant.

Arbeitsprogramm 2017

Stadt Erlangen

Fachausschuss
Amt 66 / Tiefbauamt 02.08.2016
Ggf. Hinweis auf untergeordnete Organisationseinheit (Abt./SG)/ oder Produktbereich

Übergeordnetes strategisches Ziel „Inklusion“	
• **Welche Maßnahmen zur Erweiterung der Inklusion sind vorgesehen?**	Die baulichen Maßnahmen, die zur Verbesserung der Belange der Behinderten im Bereich der vorhandenen Verkehrsinfrastruktur notwendig sind, erfordern einen erheblichen Aufwand. Dieser ist nurmehr im Rahmen von Neubau- und Erneuerungsmaßnahmen bzw. bei Instandhaltungsarbeiten zu gewährleisten. Die nur unzureichend vorhandenen Mittel des Ergebnishaushaltes sowie die vorhandene personelle Ausstattung lassen die Berücksichtigung dieser Erfordernisse jedoch nur bedingt zu.

2 Anlagen

Grundlegende Straßenerneuerungsmaßnahmen 1998 - 2014

Maßnahme	Baujahr	Fahrbahnfläche ca. [m²]	Ausbaulänge ca. [m]
Einmündung F.-Klein-Straße/Am Brucker Bahnhof	1998	1.000	100
Kurt-Schumacher-Straße zw. Stadtstraße und einschl. "OBI-"Kreisverkehr	1998	5.800	750
Kreuzung St. Johann/Möhrendorfer Straße	1998	1.200	200
Kreuzung Frauenauracher Straße/ Erlanger Straße	1999	1.900	200
Henkestraße zw. W.-v.-Siemens-Straße und Fahrstraße	2000	2.600	320
Mönaustraße zw. Adenauerring und einschl. Kreisverkehr	2000	2.500	240
Kurt-Schumacher-Straße zw. "OBI-"Kreisverkehr und Allee am Röthelheimpark	2000	3.800	350
Helmstraße-Ost	2000	250	70
Kreuzung W.-v.-Siemens-/Henkestraße	2001	3.400	290
Kurt-Schumacher-Straße zw. Allee am Röthelheimpark und Artilleriestraße	2001	2.100	290
Ortseinfahrt Steudacher Straße	2002	600	100
Martin-Luther-Platz/Hauptstraße	2003	4.200	370
Henkestraße zw. W.-v.-Siemens-Straße und Hertmannstraße	2003	7.000	570
Lanneresberg	2003	1.500	360
Gebbertstraße mit Kreuzung Luitpoldstraße	2004	6.000	450
Kreisverkehr Röttenbacher Straße	2004	1.100	110
Kreuzung Paul-Gossen-/G.-Scherowsky-Straße	2005	8.700	360
Karl-Zucker-Straße	2005	1.500	140
Äußere Brucker Straße	2006	8.400	780
Sedanstraße	2006	800	100
Mönaustraße Kreisverkehr und Freizeitsportanlage	2006	800	100
Güterbahnhof-/Nägelsbachstraße	2007	9.700	860
Hüttendorfer Straße	2007	14.200	1550
Henkestraße	2008	4.000	325
Schenkstraße	2008	900	130
Schulstraße	2008	725	110
Apfel-/Halbmondstraße	2008	800	170
Goethestraße Nord/Hauweggstraße	2009	3.000	435
Goethestraße Süd	2010	1.400	200
Helmstraße-West	2010	120	35
Pappenheimer/Herzogenauracher Straße	2010	4.850	600
Artilleriestraße	2011	900	60
Südl. Stadtmauerstraße	2011	850	80
Bohlenplatz	2012	350	60
Paul-Gossen-Straße	2012	4.600	380
Paul-Gossen-Straße	2013	4.600	380
Wasserturmstraße	2013	2.100	160
Schronfeld	2013	3.000	600
Mönaustraße zw. Flachsweg und Ligusterweg	2013	1.600	220
Paul-Gossen-Straße	2014	4.600	380
Mozartstraße zw. Gebbert- u. W.-v.-Siemens-Str.	2014	3.900	280
Gesamt:		130.345	13.265
Durchnittswert pro Jahr:		7667	780

Stand: 05.08.2016

Aus- bzw. umgebaute Fahrbahnfläche	
Jahr	[m²]
1998	6.000
1999	1.900
2000	9.150
2001	5.500
2002	600
2003	12.700
2004	6.100
2005	10.200
2006	10.000
2007	23.900
2008	6.425
2009	3.000
2010	6.370
2011	1.750
2012	4.950
2013	11.300
2014	8.500

Ausbaulänge	
Jahr	[m]
1998	1.050
1999	200
2000	980
2001	580
2002	100
2003	1.300
2004	580
2005	500
2006	980
2007	2.410
2008	735
2009	435
2010	835
2011	140
2012	440
2013	1.380
2014	640

Straßenerneuerungen in der Stadt Erlangen Durchschnittliche Ausbaulänge/Jahr

0,8 km

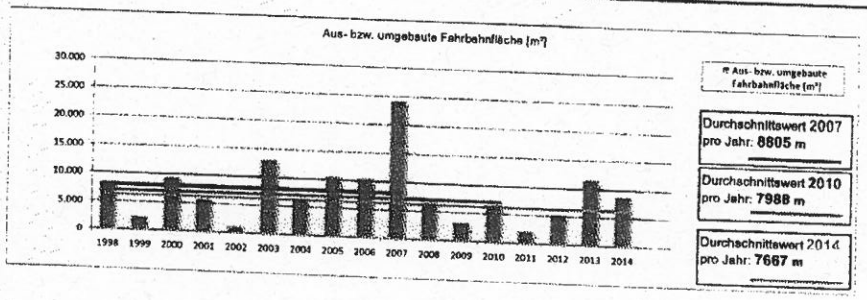
Bei einem Straßennetz von

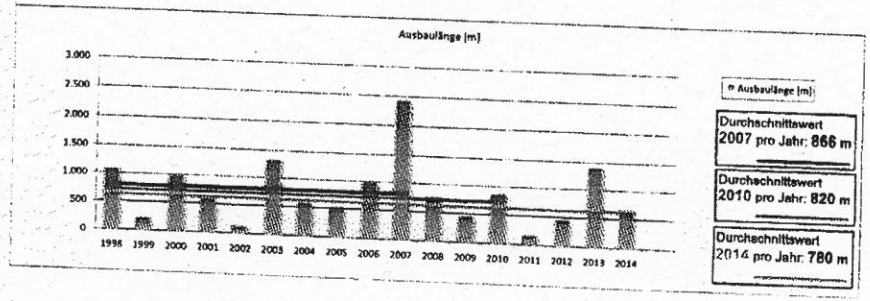
455 km

wird demnach eine Haltbarkeit von über

500 Jahren

erwartet!

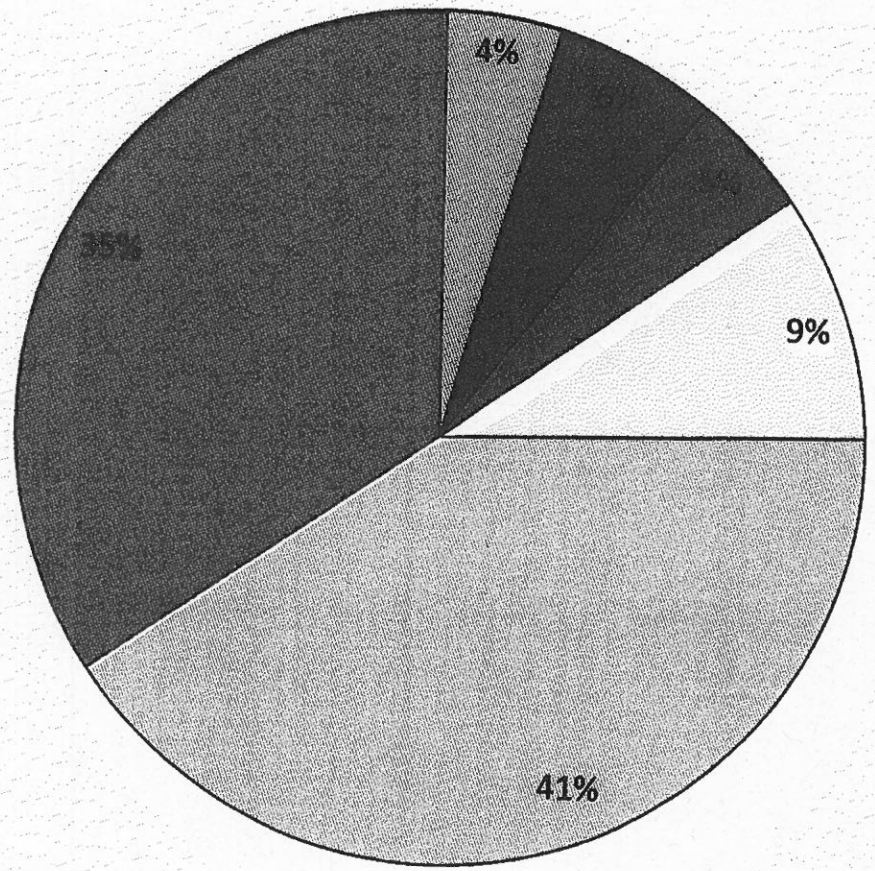




Anlage

Darstellung der Fahrbahnflächen der städtischen Straßen nach Alter

1 bis 10 Jahre	10 bis 20 Jahre	30 bis 40 Jahre	40 bis 50 Jahre	> 50 Jahre	
116.329 m²		248.452 m²	1.086.921 m²		2.660.987 Gesamt m²



116.329m²	1 bis 10 Jahre	4%
163.964m²	10 bis 20 Jahre	6%
123.533m²	20 bis 30 Jahre	5%
248.452m²	30 bis 40 Jahre	9%
1.086.921m²	40 bis 50 Jahre	41%
921.789m²	> 50 Jahre	35%

Anlage